

ORTSBEIRAT

Teerflächen sollen verschwinden

Pflaster statt Teer, so stellen sich die Sipperhäuser die großen Flächen im Ort vor.

SIPPERHAUSEN ■ Die großen Teerflächen sollen aus dem Ortsbild verschwinden. Das ist das langfristige Ziel des Ortsbeirates Sipperhausen, auf dessen Initiative hin schon mehrmals engagierte Bürger die Ärmel hochkrepelten, um Bürgersteige im Dorf zu pflastern. In der jüngsten Sitzung des Ortsbeirates wurde das Thema erneut aufgegriffen.

Zuschuß zu den Kosten

In der Straße am Rhündabach sind Teile des Gehweges nach Arbeiten der EAM nicht wieder geteert worden. Das sei mit der EAM so verabredet gewesen, berichtete Ortsvorsteher Harald Ziebarth im Gespräch mit der HNA. Dadurch wollen sich die Sipperhäuser die Mühe sparen, vor den geplanten Pflasterarbeiten erst den Teer hochnehmen zu müssen. Außerdem kann das Geld, das das Stromversorgungs-Unternehmen für die Wiederherstellung des Gehweges eingeplant hat, nun als Zuschuß zu den Materialkosten fürs Pflastern eingeplant werden.

Allerdings drängt der Ortsbeirat darauf, daß mit dem Verlegen der Steine begonnen werden soll, sobald die Witterung es zuläßt. Grund für das Gremium, jetzt die Vorarbeiten zu leisten. Dazu gehört auch eine Anfrage an den Gemeindevorstand, ob kurzfristig Mittel für die Verlegung einer Abwasserleitung vom Grundstück Fink bis zum Rhündabach bewilligt werden können. Wenn die Leitung jetzt verlegt würde, was langfristig ohnehin geschehen müsse, könnte man vermeiden, daß der Gehweg noch einmal aufgerissen werden müsse, so Ziebarth.

Nach seiner Schätzung geht es um rund 100 Meter Abwasserleitung. Außerdem soll sich der Gemeindevorstand auf Wunsch des Ortsbeirates um die Bestellung der benötigten

Materialien kümmern. Am liebsten wäre es den Mitgliedern des Gremiums, wenn die Gemeinde das Pflaster bestellen könnte, was die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke auf ihren Höfen verlegen wollen.

Ziel: schönere Höfe

Ziel sei es, die Anwohner dazu zu animieren, die riesigen Hofflächen schöner zu gestalten, erläuterte der Ortsvorsteher. Das könnte durch eine günstige Materialbeschaffung geschehen.

Auf Initiative des Ortsbeirates waren bereits in der Straße Am Rhündabach und in der Bubenroder Straße Teile des Gehweges gepflastert worden. Langfristig sollte erreicht werden, daß immer öfter das Pflaster den schwarzen Teer ersetze. Schließlich schlägt der Ortsbeirat vor, auch das gemeindeeigene Grundstück vor dem Haus Woicichowski mitzupflastern.

Schweinezucht

Thema der Ortsbeiratssitzung war schließlich der geplante Stallumbau des Landwirtes Norbert Klapp. Dieser plant, seine Schweinezucht zu erweitern. Entschieden wurde, das Thema in einer öffentlichen Sitzung näher zu erörtern.

Zu der Beratung über den Bauantrag sollte ein Vertreter des Amtes für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft aus Fritzlar hinzugebeten werden. Auch Bürger sollten in einer solchen Sitzung dann zu Wort kommen, kündigte Ziebarth an.

Obstbäume

Schließlich nahm der Ortsbeirat die Initiative eines Bürgers auf, die Obstbäume am Lohweg zurückzuschneiden. An den Gemeindevorstand erging die Bitte, Fachleute mit dieser Arbeit zu betrauen, so daß die Bäume gleich einen richtigen Schnitt bekommen.